

General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
Jahrespreis für Anstalt 1 RM., durch
Post in Kemberg 1,10 RM., in Reichs-
staaten, Ostpreußen, Danzig 1,15 RM.,
und durch die Post 1,24 RM.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitspalte
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Samstagsblatt“.
Einzelnnummer des Samstags kostet 10 Pf.

Nr. 87.

Kemberg, Sonnabend, den 25. Juli 1914.

16. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 24. Juli 1914

* **Voraufrichtiges Wetter.** Morgen
Sonnabend, den 25. Juli. Unruhig, wechselnde
Bewölkung, kühl, Regenböen.

* **Am Sonntag, den 26. Juli, findet für
den ganzen Kirchenkreis Kemberg ein Ausflug
Abends in die Nacht statt.** Große, taftelartige
Hilfe den gestreuten Evangelischen, die um die
Verteilung ihrer Religion und die Ausgestaltung
ihres Kircheneigentums zu kämpfen haben,
ist die Sache des „Ausflug Abends“-Ver-
eins, die der Liebe aller lebendigen Evangelischen
wert und sicher ist. Herr Pastor Haupt aus
Wittenberg wird um 3 Uhr die Festpredigt
halten, Herr Oberpastor Pöhl den Vortrag in
der Nachverlesung im Gasthaus. Kurze
Ansprachen zu Beginn und am Schluß werden
halten Prosfr. Dr. Wachol, und Pastor W.
Müller.

* **Ein recht schweres Gewitter** ent-
wickelte sich gestern in der Morgenstunde über
Kemberg und dessen Umgegend. Bis auf Wils
folgte und fürchterlich große der Donner nach.
Ein ausgiebiger Regen brachte den lebendigen
Pflanzen die nötige Erquickung.

* **Verletzung** der Lehrerin von 14. Juli 1914.
Durch das Gefäß vom 14. Juli 1914,
das am 13. d. M. in Kraft getreten ist, ist
auch die Schulpflicht für Amtschullehrerungen
der Volksschullehrer einseitig in dem Sinne
geregelt worden, daß an Stelle der Lehrpersonen
von nun an der Staat haftet. Sie waren bei
aller Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue mehr
als irgendeine andere Beamtenkategorie Schaden-
erfahrenen ausgesetzt, was naturgemäß für
den Lebensstand eine größere Verunsicherung
herverrief. Was den Beamten recht ist, ist
den Lehrern billig, die nach der Verfassung die
Rechte und Pflichten der Staatsbürger haben.

Durch das Gesetz ist den Lehrern ein wert-
volles Aufgehörtsrecht gemacht worden. Auch
nachdem ihnen mehrfach die Schulpflicht für die
Lehrer aufgelöst worden ist, sie brauchen die
Lehrer nicht mehr gegen Schulpflicht zu versichern.
oc Gratzzeit. Man hat die Gratzzeit be-
gonnen. Eschard und Klingend führt die Gratzzeit
durch Korn, Schwaben von Halmen fallen
mit leisen Rauschen vorüber und aus der fah-
rigen Stoppel flüchtet allerlei kleines Getier
in den Schutz der noch stehenden Feldrüben.
Droben am Himmel aber brandet hart und
mittellos die Sonne; ihre sengenden Strahlen
treiben dem Schmitter reichlich den Schwanz
aus allen Poren, bräunen sein Antlitz und
dörren ihm fast den gebeugten Rücken. — Eine
schwere Zeit die schwerste des ganzen Jahres,
ist die Zeit der Getreibeernte. In frühesten Morgen-
stunden, wenn in der Großstadt mancher
Nachtschwärmer erst vom Berganigen und Her-
umdummeln heimkehrte, ist der Landmann bereits
wieder aus den Federn gerannt. „Morgen-
stunde hat Gold im Munde“, dieser Satz trifft
ganz besonders in der Gratzzeit zu. Die wei-
niger starke Rige und der hin und wieder zu
spärende frische Hauch des Morgengewinns lassen
die Arbeit rascher und mit weniger Anstrengung
verfließen gehen. Und so ist bereits ein gutes
Teil der Arbeit getan, ehe die Sonne ihre
richtige Sommerglut entwickelt. Aber auch dann
gönnt sich der Schmitter nicht viel Ruhe und
Rast. Ein Schluß aus der Feldflur, deren
kalter, dünner Rausch den Duft am besten läßt,
ein Streichen mit der Hand über die schwelbe-
ne, braune Stier, und schon geht die Arbeit

unermüdet weiter. Nur in den beiden heißesten
Mittagsstunden, direkt nach dem Essen, wird
am Feldrain im Schatten der Weiden ein
wenig verweilt. Oft aber muß der Schmitter
sich das verkleben, wenn ein Gewitter droht
und vor dessen Aufbruch noch möglichst viel
geerntet werden soll. — Seit unsere moderne
gewordene Landwirtschaft zur Maschinenarbeit
übergegangen ist, ist die Gratzzeit erheblich pro-
fessioneller geworden und hat monoton von ihrem
früheren, intimen Reiz eingebüßt. Die moder-
nen Mähmaschinen, welche Wunderwerke der
Technik, schneiden das Korn nicht allein viel
rascher und gleichmäßiger als die Menschen-
hand, sondern besorgen außerdem auch das
Zusammenfassen und Garbenbindeln mit viel
mehr Akkuratheit. Im Handmähren ist mit
mehr Mühseligkeit ein Kornfeld abgemäht. Da-
bei hat sich den landwirtschaftlichen Maschinen
nicht einmal die Tatsache, daß sie den Arbeiter
verdrängen und entbehrlich machen, als Nach-
teil an. Denn gerade in der Gratzzeit ist auf
dem Lande die Lenkung besonders groß, und
eine Maschine, welche Arbeiter spart, dadurch
erst recht wertvoll.

* **Wittenberg, 23. Juli.** Durch eine Wind-
stille, welche das Gestern nachmittag gegen 3
Uhr östlich an der Stadt vordringende Ge-
witter begleitete, wurden an der Wabankant
des Herrn Geyert arge Bewusstseinsan-
geleitet. Während der nachmittäglichen Ruhezeit
sich im Wasser befanden, zog von Süden sehr
schnell ein Gewitter herauf und wurde daraus
geschlossen, daß es von einem Sturme begleitet
sei. Die Gefahr erkennend, wurde von erwach-
senen Personen gewarnt und geraten, sich so-
fort in Sicherheit zu bringen. Naum hatten
die Wabenden, zum größten Teile Kinder, in
den Jellen Unterflucht gefunden, als sich schon
das Donnern der Anstalt hob und die Wände
zu wackeln anfingen. Sofort strömte alles dem
Ausgange zu, um auf dem Landungssteg oder
durch einen Sprung in das Wasser das ren-
dende Ufer zu erreichen, um der Gefahr des
Ertrinkens zu entgehen. Die umherliegenden
Bretter des zerbrochenen Daches zu entgehen.
Vom Glück sind aber außer geringen Ver-
letzungen Menschenleben nicht zu beklagen,
dagegen aber haben die meisten der Wabenden
ihre gesamte Kleidung verloren, die mit den
Trümmern den in sich zusammengefallenen An-
stalt von den Finten der Ebe fortgeführt
wurden, jedoch viele entvoren, nur mit Wade-
stück bekleidet zur Nacht wandern, oder so lange
warten mußten, bis von den Angehörigen andere
Kleidungsstücke gefunden waren. Der hierdurch
Herrn Geyert erwachsene Schwaben ist ein recht
bedeutender, da auch noch außer der Anstalt
selbst vieles Getier, welches zum Restaurations-
betrieb vorhanden war, ins Wasser gefallen
ist. Auf dem nahen Schiffsanleger hat der
Sturm außer an drei Restaurationszweigen,
die umgeworfen wurden, nur geringen Schaden
angebracht. — Bei dem Gewitter, welches gestern
nachmittag von Süden heraufzog und welches
neben reichlichem Regen auch zum Teil von
Hagelsturz begleitet war, schlug unweit Kebraun
ein Blitz in die auf den dortigen Geländeauf
weibende Schafherde des Herrn Wink aus
Wittenberg ein und tötete 3 Stück.

* **Gräfshühndchen, 22. Juli.** Die wieder-
gefundene Federbetten. Wie wir seinerzeit
mitteilen, war am Schiffsanleger nach Herrn
Winkzeit in der Wohnstube ein vollständiges
Federbett zerlegt worden. Den Vermählungs-
unseres Polizeisergeanten Herrn Schmidt gelang
es nun gestern, den Dieb in der Person des

Gelegenheitsarbeiters H. zu ermitteln. Als
man am letzten Abend Herr Schmidt mit Herrn
Winkzeit die Betten abholen wollte, waren
diese vermisst. H. klagte, überhaupt
fremde Betten in seiner Wohnung gehabt zu
haben. Heute morgen machten sich nun die
beiden Genannten auf die Suche nach den
Betten. Sie fanden diese endlich im Gemeinen
Zug. H. war gerade damit beschäftigt, die
Betten aufzuschneiden und die Federn zu ge-
rennen. Er suchte nun wohl oder übel seinen
Nahb heranzugehen und die gestohlenen Sachen
zu dem Eigentümer wieder zurückbringen.

* **Grfurt, 22. Juli.** Eine Abkling der Re-
sidenz soll nach einer Verfügung der Eisenbahn-
direktion Grfurt in dieser Woche am Mittwoch
bis Freitag in allen dem Personenverkehr
dienenden Zügen vorgenommen werden, und
zwar, um festzustellen, in welcher Weise während
der jetzigen Hauptreisezeit die Eisenbahnzüge
benutzt werden, ob die Zahl der Wagen und
Plätze dem Verkehrsandrang entspricht.

* **Vernburg, 22. Juli.** (Hoher Patron.) Mit
einer empfindlichen Strafe hat das Schöff-
engericht in Körmern einen rohen Patron wegen
Tierquälerei belegt. Der Dienstrecht Karl
Fleisch aus Kleinpolz war, während er in
die Dienste des Amtsvorstehers Gaeberlich-Mitte-
ledian stand, mit einem Pferde zur Schmiede-
begangen. Als das Tier dort nicht ganz ruhig
war, schlug er es mit einer Peitsche, was die
Lehrer, dann nahm er eine angelegte Ge-
senklinge und stieß das Pferd damit in die
Seite. Der erste Stoß prallte an einer Rippe
ab, ein zweiter brachte dem Tier eine blutende
Wunde bei. Da der rohe Patron dies ver-
schwie und die Sache erst später angeklagt
wurde, kam tierärztliche Hilfe zu spät. Das
wertvolle Tier ging einige Tage später an
Blutvergiftung ein. Das Gericht ging bei der
Abmessung der Strafe erheblich über den auf
drei Monate laufenden Antrag des Amtsan-
walters hinaus und erkannte auf 6 Monate
Gefängnis bei sofortiger Verhaftung.

* **Stendal, 21. Juli.** Eine wilde Jagd spielte
sich gestern Abend in der Altdorf- und Petri-
schstraße ab. Ein Polizeibeamter bemerke dort
den Fiszjägergeling Wiebeck, der, wie schon
mehrmals zuvor, aus der Erziehungsanstalt
in Notenburg (Schlesien) entwichen war. Als
sich ihm der Beamte näherte, ergriß er die
Finst. Mehrere Schützen, die sich ihm in den
Weg stellten, bedrohte er mit einem Revolver,
so daß sie wieder von ihm abließen. Wiebeck
versteckte sich schließlich in dem Keller seiner
Eltern in der Petrischstraße. Als ihn die
Polizeibeamten aufforderten, herauszukommen,
gab er zwei Schüsse ab, ohne jedoch zu treffen.
Als dann seine Mutter den Keller öffnen wollte,
trafte abermals ein Schuß, durch den eben-
falls niemand getroffen wurde. Erst auf das
Zureden der Mutter hin verließ Wiebeck sein
Versteck und ließ sich festnehmen. Bei seiner Ver-
nehmung gab er an, er habe die Schüsse nur
abgegeben, um die Beamten zu bewegen, von ihm
abzulassen.

* **Federleben, 22. Juli.** Eine Zigeuner-
schlacht fand am Sonntag nachmittag vor dem
hiesigen Gasthof zwischen der Schanzpfeiler-
truppe Richter aus Wolmirstedt und drei Zi-
gunerfamilien, welche in dem Dorfe Wanzig
gehalten hatten, statt, wobei das Messer,
Stech-, Bierseidel und Revolver als Waffen
gebraucht wurden. Der p. Richter erhielt eine
fließende Wunde über dem Auge, auch andere
Personen wurden mehr oder weniger verletzt.
Die Tochter des p. Richter erhielt einen Schuß

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosigen,
jugendlichen Aussehen und ein blendend
schöner Teint. — Alles dies erzeugt die weiche
Steckenpferdseife

(die beste Liliensmilchseife), von Bergmann & Co.,
Kassel, 4 Stück 50 Pf., Ferner macht der Cream
"Lilada" (Lilienmilch-Cream) rote und weiße Haut
und sammelt. : : : : : Tube 50 Pf.

in den Hals und mußte nach Halle in die
Klinik geschickt werden. Endlich gelang es
einigen beherzten Männern, die Zigeuner aus
dem Dorfe abzuführen und bei Ankunft der
Gendarmerie hatten sich dieselben durch die
Flucht entzogen. Gestern gelang es in Wol-
ferstedt bei Wittenberg die Zigeuner der Truppe
zu verhaften und nach dem königlichen Amts-
gericht nach Eisenberg zu transportieren. Fer-
ner soll den Anlaß zu dieser Schlägerei ge-
geben haben.

* **Kassel, 23. Juli.** (Ein gestrichelter Möb-
Der seit langem geachtete Möb- des Fürst-
Romans, der Zigeuner Gendler, auf dessen
Eigentum eine Wohnung von 5000 M. aus-
gesetzt ist, wurde in der Nähe von Wittenberg
gelesen. Er hatte dort unter falschem Namen
bei einem Eisenbahnen-Kassier geunden. Als
er sich erkannte, sah, schloß er. Die ganze
Gegend wird jetzt nach ihm abgesehen.

* **Wettersfeld, 23. Juli.** In Darmstadt
wurde die aus Wettersfeld gebürtige Domp-
selner Meisenheim von einem ihrer Tiere so
schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht
werden mußte.

* **Ostende.** Bedeutende mustalische Genüsse
liegen dem hiesigen Vadeputium in Aussicht.
Die berühmtesten Dichter werden konzertieren
und keine geringeren als Garulo, Fedra Pempel,
Titia Kliffa u. a. werden im Kurort singen.
Mit Rücksicht neuer auf das Ansehen von
Klaviervirtuosen soll auch die Aufführung eines
besonders kunstvollen Konzerts für Klavier
sein, und hierbei wird aller Voraussicht nach
die Wahl auf einen deutschen Flügel fallen.
Sicher ist dies allerdings noch nicht, wenn auch
von gut informierter Seite aus sogar bereits
versichert wurde, daß man in Ostende ver-
mutlich dem Bespieler der Stadt Hannover folgen
werde, wo kürzlich in dem Wettbewerbe um
die Fiederung des Konzerts für die richtige
neue Stadthalle ein solcher von der Firma
Grotzian, Steinweg Nachf. in Braunschweig
geworbt wurde. Auf jeden Fall könnten die
Konzerthe in Kurort durch eine solche Wahl
nur gewinnen, und als sehr erfreulich muß es
beachtet werden, daß man sich bei derselben
nur von rein sachlichen Erwägungen leiten zu
lassen geneigt, ohne Rücksicht auf den sonst
hier so mächtigen französischen Einfluß.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. Juli, 7. u. Trinitatis.
Kollekte für Hospitalkastl (Fischerzoge für Ob-
dach- und Arbeitsloze).
Vorm. 8 1/2 Uhr: Weichte. Prosfr. Dr. Wachol.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst: Prosfr. Dr.
Wachol.
Hierauf Folgt das hl. Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst: Archid. Schulze.

Städtisches Museum.

An den Sonn-
tagen geöffnet
von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Wollwäsche

reinigt man am besten wie folgt: Man löst
Persil, das selbsttätige Waschmittel,
in handwarmem (35° C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen
Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das
Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So
bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht filzig! Überall erhältlich, niemals leer, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**

Das Zigarettenmonopol.

Bei den letzten Verhandlungen über die Aufgaben des Reiches hatte der Reichstag nahezu 70 Millionen Mark ordentlicher jährlicher Ausgaben zur Verfügung gestellt...

Man hat den Verzicht einer gewissermaßen auf die Herstellung eines gewissen Maßes...

Die weitere geplante, soll der Staat seine Fabrikate zu selbigen Preisen im Ausland absetzen...

Wenn man sich an ausstehender Stelle über den Zigarettenmonopol einigt...

Die für die Abführung notwendige Summe soll durch eine Anleihe beschafft werden...

Man rechnet darauf, daß der Monopolkontrakt weder in den Einzelstaaten noch im Reichstage auf entscheidenden Widerpruch stoßen wird...

Das Geheimnis des Sonderzuges.

16) Originalroman von Heinrich Bülow.

„Wo hast Du die Sachen gelassen?“ „In guter Zeit. Mir müßte sie bald unter die Füße kommen...“

„Der Sonderzug des Grafen Murat steht noch in der Hauptstadt, dort am Wallen. Der Zug dort angehalten hat...“

„Der Eisenbahnminister telegraphiert“, berichtete der Sekretär dem Direktor der Schlagschlaggesellschaft...“

„Und die Papiere, wo sind die?“ „Sie liegen an meiner Person!“

pol fordern werde, so wird demgegenüber halbamtlich behauptet, daß mehrere Monopolkontrakte nicht bestehen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm hat der Doppelausstellung in Sonderburg (Großherzogtum Sachsen) seinen Segen ausgesprochen...

* Die verlaufene, wird demnächst die einzelnen Regierungen der Entente einer deutschen Entschlossenheitsproklamation zu gehen wie von dem vorberathenden Ausschuss beschließen werden...

* Auf die beim Reichspostamt gegebene Anregung, nach Art der Brieftelegraphie zu zweierlei Zwecken Anwendung der Fernsprechleitungen während der Nachtzeit...

* Der Veteranenfonds, aus dem die Weisungen für die Veteranen gezahlt werden, ist durch die letzten Erhebungen auf 39 Mill. Mark angewachsen...

* Kaiser Franz Joseph wird in den nächsten Tagen einen Besuch in Brunn im böhmischen Erzherzogthum zu machen...

* Im Bezirk Bräunau in Böhmen macht sich in letzter Zeit eine große Auswanderungsbewegung bemerkbar...

* Die Minister-Konferenz, die auf Einladung des Königs in Buckingham-Palast in London stattfand, hat sich am 10. d. M. geschlossen...

Balkanstaaten.

* Trotz allen Ablenkungsversuchen der serbischen Regierung darf es als feststehend angesehen werden, daß Serbien und Montenegro eine friedliche Vorberathung gegen Österreich treffen...

* Nachdem die albanischen Rebellen es abgelehnt hatten, auf einem Kriegsschiff mit den Vertretern der internationalen Kontrollkommission zu verhandeln...

reitet sich jetzt auf den letzten Entscheidungspunkt vor. Wenn man bedacht, daß die Hebellernen eine (mit Hilfe griechischer Offiziere) polyanthronische Armee haben...

Amerika. * Der neue Präsident Mejias Carbalal hat bereit, die Hauptstadt Mexico den Aufständischen zu übergeben...



Der holländische Hauptmann Fabius.

Der eigenartige Zwischenfall zwischen dem ersten Wilhelm von Albanen und dem holländischen Artillerie-Kommandanten Hauptmann Fabius ereignete sich, als der für sämtliche Geschütze beauftragte, auch gleichzeitig die neu angekomme Geschütze entsprechend einrichten mußte...

Athen.

* In Athen sind in Gegenwart des holländischen Konsuls und einer großen Versammlung von Vätern und hervorragenden Persönlichkeiten die Verhandlungen des Schahs mit dem Königreich Griechenland...

Heer und flotte.

Der Kriegsminister bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß den Unteroffizieren und Mannschaften der Armee dienlich verboten ist, innerhalb ihrer eigenen oder einer fremden Truppe oder Besatzungsdienstleistungen der Handwerksmeister der Truppen und der militärischen Anlagen...

Das Attentat auf Kaiserin Elisabeth hat seine erste Verurteilung erfolgreich beendet. Die Verurteilung dient nicht zur Gewinnzielbestimmung, sie erstreckt sich vielmehr nur auf die Verurteilung der Verurteilung...

Meta selbst in den Verdacht der Mitwisserschaft geraten möchte, müßte sie ein „Wir treffen uns also pünktlich um drei Uhr auf dem Bahnhofs!“

„Und jetzt zu Anton und Frieda.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

auf Feststellung einer gewissen Maßenschiebung nach Westwärts bei einem bestimmten Aufbruch. Das Schiff wird nach Westwärts liegen, von der Marine übernommen werden...

Die Stadt der langen Nacht.

at. Berlin, im Juli.

Ein Nachtbesuch aus der Reichshauptstadt ist es, der die Stadt von 84 Grad die Gemüter angestreift bewegt: der Reisende, der Berlin noch niemals sah, oder das er lange Zeit nicht sah, kommt um 12 Uhr auf dem Bahnhof Friedrichstraße an...

Berlin ohne Nachtleben! Um 11 Uhr sollen die Restaurants, um 12 Uhr die Cafés geschlossen werden, und nur in „bergingen“ Behältern...

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

„Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“ sagte er. „Sagte ich, wie der Bauer sein muß.“

Der beste
Einkoch-Apparat
REX
 Conserven-Gläser
 viele Millionen im Gebrauch.
 Überall bevorzugt.
Dreyers Fruchtsaft-Apparat „Rex“
 für Gelee, Marmelade und Süßbereitung.
 Halbe Kochzeit + 50% Zuckersparnis.
Rex-Conservenglas-Gesellschaft
 Bad Homburg
 Verkaufsstellen werden nachgewiesen.

Weinhandlung, Ratskeller Kemberg

Größtes Lager der Umgegend
 empfiehlt aus feinem reichhaltigen Weinlager

Weißweine
 Weißer Tischwein Fl. 0,70
 1913er Catalonier Fl. 0,90
 1913er San Severo Fl. 1,00

Roséweine
 1912er Wormelbinger Fl. 1,30
 1911er Wellenfleiner Fl. 1,50
 1911er Bergastler Fl. 2,00

Rheinweine
 1912er Güntersblumer Fl. 1,30
 1910er Rosenheimer Fl. 1,40
 1910er Mettenheimer Goldberg Fl. 1,40
 1910er Pfaffenheimer Wenzelberg Fl. 1,55
 1910er Dürckheimer Feuerberg Fl. 2,25
 1911er Liebfrauenmisch Fl. 2,75

Rotweine
 1913er Montagne Fl. 1,10
 1910er Bourgogne Fl. 1,00

Die oben aufgeführten Weine sind nur ein ganz besonders zu empfehlender Auszug aus meiner Preisliste. Ausführliche Preislisten stehen jederzeit zur Verfügung.
 Sämtliche Weine sind in meiner Weinprobe mit einem Aufschlag von 50 Pf. zu haben

H. Schreiber

Reise - Andenken

mit Ansichten von Kemberg

empfiehlt

Richard Arnold

Buch- und Papierhandlung

Anieling- u. Weißerüben-Samen
 empfiehlt August Huhn

Neue saure
- Gurken - und Harz-Käse
 sind wieder eingetroffen bei
Wilh. Dahms

Einkoch-Apparate
 Gläser
 und sämtliche Zubehörteile zu Originalpreisen bei
Paul Elstermann
 Uhrmacher Leipzigerstraße 61

Hubert Bräuers Original-Salzyll-Bergamentpapier
 Kein Schimmel mehr!
 empfiehlt in Rollen à 15 Pfennig
Richard Arnold

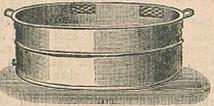
Unser neues Bett
 hochr. rot. d. d. Damen-Coper, 1. schicht, Oberbett, Unterbett u. 2. Klassen m. 20 Pfd. neuen Maßbäumen gefüllt, das Gebett Mk. 23.— Dasselbe Gebett mit Daunendecken Mk. 33.— Herrschaffl. Daunendecke Mk. 40.— Schilf. geb. Gebett Mk. — mehr. Bettfed. bill. Kat. d. t. 15000 Kund. in — — — — —
Bitler & Co., Fabrik, Jena 53, Markt.

Senfen und Sichel
 unter Garantie für jedes Stück
 Senfentöpfe - Senfentücher - Senfentender - Senfentöpfe - Senfentender - Senfentücher - Senfentender - Senfentücher - Senfentender - Senfentücher
 keine empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Friedrich Feym

Käse
 la Schweizer-hof, Limburger, Sahne-Kämmel-empfiehlt
C. G. Pfeil

Teschings
 6 und 9 mm glatt und gezogen
Luftgewehre
 empfiehlt billigt **Friedr. Feym**

Bogelfutter
 für sämtliche Vogelfutter
Spratts Geflügel- u. Kükenfütter, Hundefutchen
 empfiehlt **F. G. Glanbig**

Hähners

Wäschewannen

aus vergintem Eisenblech, eignen sich aus besten für das Kochhaus. — Kein Reizen — kein Faulen — kein Eintrocknen. — Solide Ausführung.
 Preis von 13.— M. an
 Verlangen Sie bitte Liste von
Bernhard Näher :: Chemnitz Nr. 379
 Verkaufsstelle für Kemberg:
Heinrich Vid :: Eisenhandlung

Ein noch sehr gut erhaltener
Uferwagen
 steht zum Verkauf bei
Karl Bisfig, Wagenbauerei
 Gut erhaltenes
Schauenster
 mit Ladentür und zweifelhafte Hoftür
 billig zu verkaufen. R. Silbermann
 Nachf., Wittenberg, Collegienstraße 1

Früh-, Kalbfleisch und Hammelfleisch
 Frische Würstchen und Knoblauchswurst, Knackwürstchen
 Pfd. 1.00 M. frische Sülzwurst
 Pfd. 40 Pf.
 empfiehlt **E. Naumann**

Prima fettes
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
 empfiehlt **Erwald Ballmann**

Prima junges, fettes
Rind-, Kalb- und Hammelfleisch
 Kasseler Rippesper
 Büchsenfleisch
 Rohen und gekochten Schinken
 Mortadella
 R. Teewurst
 Röllschinken
 Schlackwurst — Salami
 div. Aufschnitt, in bek. Güte
 Wiener Würstchen
 Knoblauchswurst
 Prima Polnische
 empfiehlt **Nich. Krausmann**

Neue Heringe
 neue saure Gurken
 empfiehlt **August Fuhj**

Für Landwirte!
 phosphorsäuren Futterkalk
 Marke A und B
 Reinl. — — — — — Beinamen — — — — — Viehtran
 Viehsalz — — — — — Glaubersalz
 billigt bei **F. G. Glanbig**

Die Ziehungsließe
 der Deutschen Luftfahrer-Lotterie liegt in unserer Expedition zur Einsicht aus.
Prinzipal-Lade - Siccario
 Pinel - Wasserbüchsen - Teerbüchsen
 Fußbodenfarben - Fußbodenöl

Del- u. Mauerfarben
 Bronzer — Bronzeintur
 Carbolintur, Holzter, Salmiakgeist
 empfiehlt äußerst preiswert
Wilhelm Beder, Wittenberg, Collegienstr. 19
Wegen vorzüglicher Saison vom 20. bis 30. Juli gebe 10 Prozent Rabatt auf Fahrräder
Paul Elstermann
 Fahrradhaus Kemberg

Feinestes Speiseöl
Citrovin-Glühig
Himbeer-Saft
 (aus Schwarzwaaldbeeren)
Himbeer-Glühig
 (durstlöschend)
Apotheke - Kemberg

Die Vorberkung der
Arbeiter
 für die diesjährige
- Kampagne -
 findet von jetzt ab statt. Auch kann eine beschränkte Anzahl kräftige Arbeiter
sofort
 Beschäftigung finden.
Zuckerfabrik
 in Brottewitz

Zigarren, Zigaretten
 Rauch- und Kamtabate
Vitore :: div. Weine
 Fruchtäfte, Apfelwein
 empfiehlt preiswert
Wilhelm Beder

Einladung!
Bogelwiese
 in
 Wittenberg
 vom Sonntag, den 26. Juli bis 2. August
 Die besten Schaulustigen sind da.
 Die Schützengesellschaft

12 Mäher
 bei hohem Lohn für sofort gesucht für Rittergut **Sobereggleden** in Anhalt. Zu melden bei **Ernst Reichrich, Oppinestr. 9**

Radfahrer-Verein „Germania“
 Sonabend, den 25. Juli abends 9 Uhr
Verammlung
 Der Vorstand

Landwehr - Verein.
 Morgen Sonabend, den 25. Juli
Verammlung
 Tagesordnung:
 1. Rechnungslegung,
 2. Bericht der Revisionen und Entlastung des Kassierers,
 3. Vorstandsergänzungswahl und sonstige Wahlen,
 4. Berichtsbened.
 Der Vorstand.

Brenß. Krone
 Sonnabend abend
Hähnchen-Auskegeln
 auf dem Billard
 wozu sehr. einladet **W. Schneider**

Waldhaus Niemitz
 Sonntag, den 26. Juli ladet zum
Geflügel - Auskegeln
 freundlichst ein **Jugo Barthelmann**

Aussergewöhnliche Vorteile

bieten Ihnen meine **95 Pf. Tage**

Jeder Artikel ist ein Schlager an Billigkeit

Hier nur einige Beispiele:

Große Posten Seidenstoffe für Blusen und Kleider, Wert bis 1,75 Mtr. Bett-Damast ca. 130 cm Bett-Linon breit . . . Mtr. Bett-Inletts Ca. 1000 Paar Strümpfe und Handschuhe für Damen für Herren Socken 4 Paar Wolle plattiert . . . 2 Paar Handschuhe weiß, schwarz und farbig 2 und 3 Paar	Große Posten Kleiderstoffe doppeltbreit mit u. mit Streifen, Wert bis 1,75 Mtr. Handtücher 6 Stck. Handtücher, pr. Qual. 3 u. 4 Stck.	Große Posten Blusenstoffe reine Wolle, neueste Dessins Wert bis 1,65 Mtr. Kaffeedecke mit und ohne Franze Filztauchtschlecke, bekurbelt rot 95
--	---	---

Ein extra großer Posten Damen- und Kinder-Schürzen

Blusenfasen, Hänger-, Reform-, Toe- und Wirtschafts-Schürzen zum Ausschneiden, Stück	95
für Mädchen für das Alter bis 14 Jahren, verschiedene Fassons zum Ausschneiden, Stück	95
für Knaben zum Ausschneiden 1 u. 2 Stück	95
Große Posten Damen- und Herren-Wäsche in weiß und bunt jedes Stück	95
Knaben-Bluse, Gr. 1—6, Knaben-Hose, durchweg	95
Kinderkleidchen zum Ausschneiden	95
in Hendentuch, Schürzenstoffe, Hemdenbarchend, Musseline, Zephyr etc. etc. Jeder Cupon	95

Cupons

Achten Sie genau auf Firma **Eugen Borinski** Beachten Sie bitte mein Fenster

Collegienstraße 84 Wittenberg Collegienstraße 84